Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 126: 224, Berlin 1993

Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen

Nachdem die Bearbeitung der Roten Listen für Farn- und Blütenpflanzen, für Pilze (Makromyzeten) und Armleuchteralgen abgeschlossen werden konnte, unternahmen wir den Versuch, auch eine aktualisierte Rote Liste der Moose von Brandenburg und Berlin zu schaffen. Zwar sind die Moose noch immer etwas Stiefkind der botanischen Forschung geblieben, doch einige in letzter Zeit vorgenommene eingehendere Untersuchungen der Moosflora mehrerer Teilgebiete des Vereinsgebietes boten die Möglichkeit, einen Überblick über den gegenwärtigen Artenbestand und seine Gefährdungssituation zu gewinnen. Erfreulicherweise beteiligten sich alle eingeladenen Mooskenner an einem ersten diesem Ziel gewidmeten Arbeitstreffen. Wieder war es die Landeslehrstätte für Naturschutz "Oderberge Lebus", die uns die geeigneten Bedingungen für unser Vorhaben bot. Auf der Grundlage eines vorgelegten Entwurfes erarbeiteten wir eine neue Checkliste der in Brandenburg und Berlin bisher festgestellten Moosarten und verständigten uns über den Gefährdungsgrad der einzelnen Moosarten. Obwohl viele in der Roten Liste von 1978 als verschollen eingestufte Moosarten inzwischen wiedergefunden werden konnten, weist erwartungsgemäß auch die im Entwurf vorliegende Liste einen gegenüber den Farn- und Blütenpflanzen beträchtlich höheren Anteil an verschollenen und gefährdeten Arten aus.

Wir haben die Gelegenheit unserer Zusammenkunft genutzt, um die Gründung einer Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen zu beschließen. Damit soll sowohl der Sache der Bryologie gedient als auch den vielen Interessenten für eine vertiefte Mooskenntnis entsprochen werden. Ähnlich der Zielstellung der Mykologen ist daran gedacht, Arbeitstagungen durchzuführen sowie auch die speziell den Moosen gewidmeten Vereinsexkursionen fortzusetzen. Den Vorsitz für die Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen hat dankenswerterweise Frau Dr. ANNEMARIE SCHAEPE übernommen. Wir werden demnächst mit einem Rundschreiben an die Mitglieder des Botanischen Vereins die Interessenten für eine Mitwirkung zu ermitteln suchen. Es müßte sich dann eine gemeinsame Besprechung anschließen, in der über die Arbeitsweise und über die Rollenverteilung befunden wird. Voraussichtlich wird noch 1994 auch die kombinierte Checkliste und Rote Liste der märkischen Moose als wichtige Arbeitgrundlage zur Verfügung stehen. Den Moosfreunden beste Wünsche für ein erfolgreiches Wirken für die weitere Erforschung der märkischen Moosflora!

Dieter Benkert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 126

Autor(en)/Author(s): Benkert Dieter

Artikel/Article: Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen 224